



MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT,
GESUNDHEIT UND DEMOGRAFIE

Mainz, 2. April 2020
Nr. 080-3/20

Verantwortlich (i.S.d.P.)

Stefanie Schneider
Pressesprecherin

Telefon 06131 16-2377
Telefax 06131 16-172377
Stefanie.Schneider@msagd.rlp.de

Corona

Information der Landesregierung zum aktuellen Stand hinsichtlich des Coronavirus: Schutz der Beschäftigten in gewerblichen und produzierenden Bereichen

Aktuell gibt es in Rheinland-Pfalz insgesamt 3.276 bestätigte SARS-CoV-2 Fälle und 27 Todesfälle.

Landkreis	Bisher bekannt	Todesfälle
Ahrweiler	75	1
Altenkirchen	57	
Alzey-Worms	91	
Bad Dürkheim	189	2
Bad Kreuznach	108	
Bernkastel-Wittlich	67	
Birkenfeld	39	
Bitburg-Prüm	113	
Cochem-Zell	112	
Donnersbergkreis	63	1
Germersheim	71	1
Kaiserslautern	62	
Kusel	52	
Mainz-Bingen	154	1
Mayen-Koblenz	255	1
Neuwied	142	2
Rhein-Hunsrück	111	
Rhein-Lahn-Kreis	96	2
Rhein-Pfalz-Kreis	105	
Südliche Weinstr.	100	
Südwestpfalz	53	2
Trier-Saarburg	92	1
Vulkaneifel	59	
Westerwaldkreis	171	3



PRESSEDIENST

Stadt	Bisher bekannt	Todesfälle
Frankenthal	24	
Kaiserslautern	61	1
Koblenz	134	6
Landau i.d.Pfalz	39	
Ludwigshafen	92	
Mainz	212	
Neustadt Weinst.	62	1
Pirmasens	19	
Speyer	31	
Trier	65	
Worms	83	2
Zweibrücken	17	

Stand: 10.00 Uhr

Die oben genannten Zahlen entsprechen den in der Meldesoftware des Robert Koch-Instituts übermittelten laborbestätigten Fällen einer COVID-19 Erkrankung mit Meldeadresse in Rheinland-Pfalz. Diese werden von den Gesundheitsämtern über die Landesmeldestelle beim Landesuntersuchungsamt an das Robert Koch-Institut übermittelt.

Schutz der Beschäftigten in gewerblichen und produzierenden Bereichen

„Aktuell zeigt sich, wie wichtig der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist“, betonte Ministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler. Viele Beschäftigte arbeiten derzeit von zuhause und müssen Familie und Beruf unter einen Hut bekommen. In der häuslichen Situation sind sie aber weitgehend vor Ansteckung mit dem Coronavirus geschützt. In den gewerblichen und produzierenden Bereichen ist das weitaus schwieriger. Vor diesem Hintergrund weisen Arbeitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und die Gewerkschaft IG Metall darauf hin, dass es umso dringlicher ist, die Beschäftigten in diesen Bereichen vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen.

„Eine enge und konstruktive Zusammenarbeit der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber mit den Arbeitnehmervertretungen ist für den Schutz vor Corona von besonderer Bedeutung. Gemeinsames Ziel sollte sein, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen



PRESSEDIENST

für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wie Hygienemaßnahmen und Abstand, umgesetzt und eingehalten werden. Gemeinsam mit der IG Metall rufe ich dazu auf, die Empfehlungen zum Schutz der Beschäftigten zu beachten und gut auf sich selber und andere Acht zu geben“, so Bätzing-Lichtenthäler.

Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall Bezirks Mitte, sagte: „Immer noch gibt es eine Diskrepanz zwischen den öffentlichen Verhaltensvorschriften und der Wirklichkeit in den Betrieben. Die Arbeitgeber müssen ihrer gesetzlichen Fürsorgepflicht nachkommen und mit den Betriebsräten und Vertrauensleuten Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten umsetzen.“

Unterstützung der Gesundheitsämter

Die Gesundheitsämter in Rheinland-Pfalz übernehmen bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie sehr wichtige Aufgaben und sind zurzeit rund um die Uhr im Einsatz. Zur Bewältigung dieser Aufgaben wurde aufgrund der hohen Dynamik und schnellen Entwicklungen der Corona-Pandemie sehr kurzfristig Unterstützung vor Ort benötigt. Mit Hilfe von freiwilligen Helfern und Helferinnen wie Medizinstudierenden, Ärztinnen und Ärzten aus dem Ruhestand oder auch Lehrkräften, unterstützt das Land die Gesundheitsämter bei der kurzfristigen Vermittlung helfender Hände.

Auch in den kommenden Monaten werden die Gesundheitsämter Unterstützungsbedarfe haben. Potentielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich über die Helfer-Plattform "teamRLP" anmelden und vermitteln lassen. Der Einsatz soll grundsätzlich ehrenamtlich erfolgen. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsämtern leisten eine sehr wichtige Arbeit zum Wohle unserer Gesellschaft und zum Schutz der Bürgerinnen und Bürger. Alle Freiwilligen, die sich zu ihrer Unterstützung melden, leisten dazu einen großen Beitrag“, sagte Gesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler. Die Landesregierung wird im Dialog mit den Gesundheitsämtern ein Konzept für den Einsatz der Freiwilligen erstellen.

Einen Überblick über alle Maßnahmen der Landesregierung bietet die Internetseite www.corona.rlp.de.